

Neue Ausstellungen vom 13. Oktober 2024 bis zum 21. April 2025

MUSEUM RITTER  
Sammlung Marli Hoppe-Ritter  
Alfred-Ritter-Straße 27  
D-71111 Waldenbuch

- ***Birgitta Weimer. Connectedness***
- ***Paint. Malerei aus der Sammlung Marli Hoppe-Ritter***

Das Museum Ritter präsentiert zum einen das Werk einer Bildhauerin: **Birgitta Weimer**, die sich künstlerisch mit existenziellen Fragen und aktuellen Themen der Natur- und Geisteswissenschaften befasst. In ihren Arbeiten gelangen komplexe Systeme wie auch ökologische Zusammenhänge in poetischer Form zur Anschauung. Zum anderen steht in einer Sammlungspräsentation die Malerei als unerschütterliche Königsdisziplin der bildenden Künste im Fokus. Aktuelle Werke aus der Sammlung Marli Hoppe-Ritter führen die vielfältigen Möglichkeiten der Bildgestaltung vor Augen. Mal wird das Gemälde zum Schauplatz der Auseinandersetzung mit Raum, Struktur oder Licht, mal stehen der Malprozess selbst und nicht zuletzt die Farbmaterie im Vordergrund.

### ***Birgitta Weimer. Connectedness***

Birgitta Weimers bildhauerisches Œuvre bewegt sich im Spannungsfeld von Kunst und Wissenschaft. Eine klare, reduzierte Gestaltung verbindet sich darin mit Formschöpfungen, die im Dialog mit den Natur- und Geisteswissenschaften entstanden sind. Inhaltlich kreist das Schaffen der Künstlerin um Kernfragen des Daseins. Vor allem Erkenntnisse und Überlegungen aus dem Bereich der Biowissenschaften, aber auch aus Physik, Anthropologie und Philosophie, inspirieren sie zu plastischen Werken. Ökologische Themen klingen darin ebenso an wie poststrukturalistische Denkweisen.

Birgitta Weimers Arbeiten beeindrucken, weil in ihnen bildnerische Gegensätze mühelos interagieren: Geometrische Prägnanz und Strenge, wie man sie von der konkreten Kunst oder vom Minimalismus her kennt, verbinden sich mit amorphen Strukturen, die auf den ersten Blick ungeordnet oder chaotisch erscheinen. Harte, kantige Formen treffen auf weiche, fließende; opake Elemente auf transparente oder spiegelnde.

Im Fall der Werkreihe *Ressourcen* (1996–2008) kombiniert die Bildhauerin die akkurate Form des Quadrats mit realer Natur, denn in den kleinen Bildblöcken sind jeweils Samen einer Sorte in Paraffin eingegossen. Zumeist arbeitet sie jedoch ausschließlich mit technischen Materialien wie Stahl, Silikon, Spiegel, Kunststoff oder Vinyllan-Schläuchen. Sie bildet daraus Werke, die an elementare Naturformen oder an Bausteine des Lebens erinnern, etwa an Molekülstrukturen oder Blutbahnen. Manche sind von Geschöpfen des Meeres oder von pflanzlichen Strukturen inspiriert; wieder andere präsentieren sich als netzwerkartige Geflechte, die sich auf Kreislaufsysteme oder Modelle der theoretischen Physik beziehen.

Themen wie Reflexion, Entfaltung und Wachstum beleuchtet Birgitta Weimer schließlich in ihren *Mindscapes* (2022/23). In den farbigen Objektkästen vereinen sich kleine Glas-elemente auf einem Spiegelgrund zu wuchernden Strukturen, die die vielschichtige Welt der Bewusstseinsräume visualisieren. Diese Werke sind beispielhaft für die fortwährende Suche der Künstlerin nach Antworten in einer zunehmend komplexen Lebenswirklichkeit. Die Ausstellung gibt anhand von rund 30 Arbeiten einen exemplarischen Einblick in das faszinierende Werk von Birgitta Weimer.

Begleitend erscheint ein deutsch-englischer Katalog im Wunderhorn Verlag, Heidelberg, € 15

***Paint. Malerei aus der Sammlung Marli Hoppe-Ritter***

Wie keine andere Gattung verkörpert die Malerei unsere gängige Vorstellung von bildender Kunst. In einer Welt, die von einer permanent wachsenden Flut digitaler Bilder beherrscht wird, ist sie nach wie vor das bevorzugte Mittel des künstlerischen Ausdrucks. Gemalt wird bis heute mehrheitlich in der Tradition des klassischen Tafelbildes, das heißt, die Farbe wird auf einen Bildträger aufgetragen, der flach, viereckig und transportabel ist.

Mit der Ausstellung *Paint* wirft das Museum Ritter einen Blick auf die jüngeren Entwicklungen der ungegenständlichen Malerei und präsentiert mehr als 50 Werke aus dem Sammlungsbestand, die größtenteils nach 2000 geschaffen wurden. Die Auswahl vereint ein Spektrum höchst eigenständiger künstlerischer Ansätze und macht anschaulich, dass es dennoch verwandte Vorgehensweisen und Zielsetzungen im Umgang mit dem Medium Malerei gibt. Neben Gemälden, die auf einem genau festgelegten, mathematisch-logischen Konstruktionschema basieren, zeigt die Ausstellung eine Reihe von Bildern, die mit lockerem Duktus auf der Leinwand ausgeführt wurden und schwingende Farbräume aufscheinen lassen. Solche Malereien gehen zum Teil mit dem Verzicht auf eine breite Farbpalette einher; oder die Künstlerinnen und Künstler beschränken sich ganz auf eine einzige Farbe, die sie dann in vielen Nuancen herausarbeiten. Der Blick kann sich im Bild versenken oder gar vollkommen darin verlieren.

Der dreidimensionale Raum ist schließlich ein weiteres Feld der ästhetischen Auseinandersetzung, das zu eigenwilligen Interpretationen verleitet. Fein modulierte Licht-Schatten-Spiele, subtile Farbverläufe oder transparente Farbschichten erzeugen die Illusion von Plastizität und Tiefenräumlichkeit. Andere Werke hingegen stellen den Bildträger als eigenwertiges Material und die sinnlichen Qualitäten der Farbsubstanz zur Schau. Die Shaped canvases wiederum, die vom traditionellen Typus des Tafelbildes abweichen, betonen den Objektcharakter des Gemäldes und beziehen die Ausstellungswand in die Wahrnehmung mit ein.

Mit Werken von Susanne Ackermann, Enrico Bach, Bettina Blohm, Reto Boller, Ruo Bing Chen, Isa Dahl, Philippe Decrauzat, Inge Dick, Paul Uwe Dreyer, Rita Ernst, Marita Fraser, Johannes Geccelli, Raimund Girke, Cathy Jardon, Frieder Kühner, Matti Kujasalo, Via Lewandowsky, Vera Leutloff, Lienhard von Monkiewitsch, Sarah Morris, Karin Radoy, Dirk Rathke, Günter Scharein, Esther Stocker, Cornelius Völker, Herbert Volz

**Eine Auswahl druckfähiger Abbildungen zu beiden Ausstellungen finden Sie im Pressebereich unserer Website [www.museum-ritter.de](http://www.museum-ritter.de).**

Ihre Ansprechpartnerin im MUSEUM RITTER \_\_\_\_\_  
Milena Franziska Schäufele +49 (0)7157.53511-30  
Presse-/Öffentlichkeitsarbeit schaeufele@museum-ritter.de